



Klaus Biehl hat gestern die Ernennungsurkunde des Ministerpräsidenten erhalten. Er ist damit neuer Direktor des Zweibrücker Amtsgerichts, das nach dem Ausscheiden von Marion Giersch anderthalb Jahre von Gertraud Marscheck-Schäfer übergangsweise geleitet wurde.

—ARCHIVFOTO: STEINMETZ
Rheinpfalz 31.03.2005

Nach Konkurrentenklage Giersch-Nachfolge geklärt

Klaus Biehl neuer Direktor am Amtsgericht

Der künftige Direktor des Zweibrücker Amtsgerichts heißt Klaus Biehl. Wie das Landgericht Zweibrücken mitteilt, erhielt er gestern die Ernennungsurkunde des Ministerpräsidenten. Damit endet die Vakanz in der Leitung des Gerichts, die im Oktober 2003 durch die Erkrankung und anschließende Versetzung in den Ruhestand der langjährigen Direktorin Marion Giersch entstanden war. Die Ernennung, die eigentlich für Mitte Februar vorgesehen war, hatte sich durch die Klage eines unterlegenen Mitbewerbers verzögert.

Irmgard Wolf, die Präsidentin des übergeordneten Landgerichts Zweibrücken, verweist darauf, dass Biehl am Amtsgericht – er war dort bisher Richter – kein Unbekannter ist und hohes fachliches und persönliches Ansehen genießt. Er übernehme gerade in Zeiten allgemeiner Sparzwänge – auch bei der Justiz – ein durchaus nicht leichtes Amt. Wolf dankte Gertraud Marscheck-Schäfer, die für etwa anderthalb Jahre zusätzlich zu ihrer Tätigkeit als Familienrichterin die Vertretung in der Leitung des Gerichts übernommen hatte.

Klaus Biehl ist 44 Jahre alt, verheiratet und Vater eines 14-jährigen Sohnes und einer 12-jährigen Tochter. Er ist in Zweibrücken geboren und aufgewachsen. Nach dem Studium der Rechtswissenschaft in Saarbrücken hat er dort 1988 sein erstes Staatsexamen abgelegt. Nach dem anschließenden Referendardienst im Bezirk des Pfälzischen Oberlandesgerichts Zweibrücken hat er 1991 sein zweites Staatsexamen absolviert. Seit November 1991 ist er im Justizdienst des Landes,

zuerst beim Landgericht Kaiserslautern (unter anderem in der Wirtschaftsstrafkammer) und dem Amtsgericht Kaiserslautern (Strafsachen).

Danach war er als Staatsanwalt bei der Staatsanwaltschaft Zweibrücken tätig. Nach weiteren Einsätzen bei den Amtsgerichten Kusel und Kaiserslautern (Zivilsachen) war er seit 1997 erstmals für das Amtsgericht Zweibrücken tätig (Bußgeld-, Vormundschaftsachen, auch als Ermittlungsrichter). Dort wurde er am 24. Juli 1997 zum Richter am Amtsgericht ernannt. In der Folgezeit war er beim Amtsgericht Zweibrücken in unterschiedlichen Funktionen eingesetzt, zuletzt als Zivil-, Bußgeld- und Insolvenzrichter.

Nach einer Abordnung an das Landgericht Zweibrücken – von Oktober 2003 bis Ende April 2004 –, wo er Rechtsachen (Berufungen und Beschwerden in Zivilsachen) bearbeitete und auch in der Justizverwaltung tätig war, und einer anschließenden Abordnung ans Pfälzische Oberlandesgericht bis Ende November 2004 (Berufungen in Zivilsachen) ist er seit Dezember wieder beim Landgericht. Dabei nimmt er unter anderem die Aufgabe des Pressereferenten wahr.

Klaus Biehl ist bisher nicht nur in seinem unmittelbaren Arbeitsumfeld als Richter sehr engagiert, sondern er wirkt auch seit Jahren mit besonderem Einsatz in der Referendarausbildung mit. Er hat zudem einen Lehrauftrag an der Fachhochschule Kaiserslautern, Standort Zweibrücken. Dort unterrichtet er die Studenten im Fach „Patentrecht“.

In der Freizeit ist Klaus Biehl sportlich sehr aktiv – seine große Leidenschaft ist das Fallschirmspringen. (ts)